

München, 7. August 2015

oliver.schmidt@allianz.com	+49 89 3800-3963
peter.hardy@allianz.com	+49 89 3800-18180
reinhard.lahusen@allianz.com	+49 89 3800-17224
christian.lamprecht@allianz.com	+49 89 3800-3892
frank.stoffel@allianz.com	+49 89 3800-18124

investor.relations@allianz.com
www.allianz.com/ir

Allianz erzielt gute Quartalsergebnisse – Ausblick am oberen Ende bestätigt

- **Gesamter Umsatz steigt um 2,4 Prozent auf 30,2 Milliarden Euro**
- **Operatives Ergebnis wächst um 2,6 Prozent auf 2,84 Milliarden Euro**
- **Quartalsüberschuss/Anteilseigner verbessert sich um 15,0 Prozent auf 2,02 Milliarden Euro**
- **Kapitalisierung nach Solvency II steigt auf 212 Prozent**
- **Allianz bestätigt Ausblick für operatives Ergebnis 2015 am oberen Ende des Zielkorridors bei 10,8 Milliarden Euro**

Die Allianz Gruppe hat ihre gute Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal 2015 fortgesetzt. Der Quartalsumsatz verbesserte sich um 2,4 Prozent auf 30,2 (zweites Quartal 2014: 29,5) Milliarden Euro. Das operative Ergebnis stieg um 2,6 Prozent auf 2,84 (2,77) Milliarden Euro. Der auf Anteilseigner entfallende Quartalsüberschuss erhöhte sich auf 2,02 (1,76) Milliarden Euro, ein Anstieg von 263 Millionen Euro oder 15,0 Prozent. Dieser Anstieg ergibt sich hauptsächlich aufgrund nicht-operativer realisierter Gewinne/Verluste (netto), die 181 Millionen Euro höher lagen als im Vorjahresquartal.

Im ersten Halbjahr stieg der Gesamtumsatz um 7,1 Prozent auf 67,9 (63,4) Milliarden Euro. Das operative Ergebnis legte um 3,7 Prozent auf 5,70 (5,49) Milliarden Euro zu, während der auf Anteilseigner entfallende Halbjahresüberschuss um 13,1 Prozent auf 3,84 (3,40) Milliarden Euro anstieg.

Im zweiten Quartal stieg das operative Ergebnis im Segment Schaden- und Unfallversicherung stark an. Zu diesem starken Wachstum trugen der geringere Einfluss von Naturkatastrophen und der Nettogewinn aus dem Verkauf des Privatkundengeschäfts der Fireman's Fund Insurance Company bei. In der Lebens- und Krankenversicherung stieg die Nachfrage nach neuen Lebensversicherungsprodukten mit alternativen Garantien bei insgesamt sinkenden Absatzzahlen weiter an. Die Entwicklung des Asset Managements lag im Rahmen der Erwartungen.

Die Kapitalisierung nach Solvency II stieg zum 30. Juni 2015 um 22 Prozentpunkte auf 212 Prozent von 191 Prozent per Ende 2014. Das Eigenkapital blieb stabil bei 60,69 Milliarden Euro im Vergleich zu 60,75 Milliarden Euro am Ende des vergangenen Jahres.

„Trotz einmaliger Sonderbelastungen haben wir im ersten Halbjahr hervorragende Ergebnisse erzielt“, sagte Oliver Bäte, Vorsitzender des Vorstands der Allianz SE. „Wir bestätigen unsere Prognose für das operative Ergebnis am oberen Ende des Zielkorridors bei 10,8 Milliarden Euro.“

Operatives Ergebnis der Schaden- und Unfallversicherung steigt stark an

Die Bruttoprämieneinnahmen in der Schaden- und Unfallversicherung stiegen um 9,2 Prozent auf 11,84 (10,85) Milliarden Euro im zweiten Quartal an. Bereinigt um Währungs- und Konsolidierungseffekte betrug das interne Wachstum 1,6 Prozent. Starkes internes Wachstum verzeichneten vor allem Allianz Worldwide Partners, die Türkei und AGCS.

Das operative Ergebnis stieg um 29,7 Prozent auf 1,75 (1,35) Milliarden Euro. Die Schaden-Kosten-Quote verbesserte sich um 1,1 Prozentpunkte auf 93,5 (94,6) Prozent. Die Belastungen aus Naturkatastrophen summierten sich auf 122 (172) Millionen Euro und wurden hauptsächlich durch Stürme und Hagel in Australien verursacht.

„Alle Ergebniskomponenten haben zum starken Wachstum beigetragen. Dazu zählen sowohl das Investment- als auch das versicherungstechnische Ergebnis und der Nettogewinn aus dem Verkauf des Privatkundengeschäfts von Fireman’s Fund“, sagte Dieter Wemmer, Finanzvorstand der Allianz SE.

Lebens- und Krankenversicherung mit gezieltem Wachstum in neuen Produkten

In der Lebens- und Krankenversicherung sanken die Beitragseinnahmen im zweiten Quartal um 1,4 Prozent auf 16,72 (16,96) Milliarden Euro. Bereinigt um Währungs- und Konsolidierungseffekte sanken die Beitragseinnahmen um 6,0 Prozent.

In Italien und Taiwan stiegen die Beitragseinnahmen aus fondsgebundenen Produkten stark an. In Deutschland und Frankreich nahm die Nachfrage nach neuen Lebensversicherungsprodukten mit alternativen Garantien weiterhin zu. Die Beitragseinnahmen aus traditionellen Lebensversicherungsprodukten gingen aufgrund der veränderten Produktstrategie zurück. In den USA sank der Absatz von indexgebundenen Rentenprodukten, blieb jedoch im Rahmen der Erwartungen, da 2015 Preisänderungen durchgeführt wurden. Die Nachfrage nach Lebensversicherungsprodukten nahm am stärksten in der Region Asien-Pazifik zu. Hier betrug das interne Wachstum 23,0 Prozent.

Die Neugeschäftsmarge sank im zweiten Quartal 2015 aufgrund des Niedrigzinsumfelds um 1,1 Prozentpunkte auf 1,5 (2,6) Prozent. Im Vergleich zum ersten Quartal blieb der Wert stabil. Der Neugeschäftswert sank auf 210 (385) Millionen Euro. Das operative Ergebnis ging um 13,4 Prozent auf 853 (985) Millionen Euro zurück. Dieser Rückgang ergab sich vor allem aus der geringeren Marge aus Kapitalanlagen in Deutschland und Stärkung der Reserven in Südkorea.

„Im zweiten Quartal haben wir weiterhin einen Schwerpunkt auf das Wachstum unserer neuen Produkte gelegt, die im Sinne unserer Kunden und Anteilseigner besser auf die Herausforderungen des Niedrigzinsumfelds ausgerichtet sind“, sagte Dieter Wemmer. „Das operative Ergebnis blieb auf einem guten Niveau.“

Asset Management im Rahmen der Erwartungen

Die operativen Erträge im Asset Management beliefen sich im zweiten Quartal 2015 auf 1,55 (1,61) Milliarden Euro, ein Rückgang von 3,6 Prozent. Das operative Ergebnis für das Quartal ging um 25,2 Prozent auf 505 (676) Millionen Euro zurück.

Das gesamte verwaltete Vermögen blieb stabil bei 1.811 Milliarden Euro am Ende des zweiten Quartals 2015 im Vergleich zu 1.801 Milliarden Euro zum Jahresende 2014. Im gleichen Zeitraum erhöhte sich das verwaltete Vermögen für Dritte um 0,8 Prozent auf 1.323 Milliarden Euro von 1.313 Milliarden Euro, was auf günstige Währungseffekte zurückzuführen ist.

Die Nettomittelabflüsse von Dritten beliefen sich auf 22,5 Milliarden Euro im zweiten Quartal 2015, im Vergleich zu 17,2 Milliarden Euro im Vorjahresquartal. Die Nettomittelabflüsse von Dritten bei PIMCO nahmen im Vergleich zum Jahresende 2014 weiterhin ab und summierten sich im zweiten Quartal auf 29,3 Milliarden Euro. Allianz Global Investors verzeichnete insbesondere in Europa starke Nettomittelzuflüsse von Dritten, die sich auf insgesamt 6,7 Milliarden Euro im gleichen Zeitraum beliefen.

„Die Ergebnisse im Asset Management sind im Rahmen unserer Erwartungen“, sagte Dieter Wemmer. „Für Allianz Global Investors erreichten die Nettomittelzuflüsse von Dritten einen neuen Höchststand, während die Abflüsse bei PIMCO sich im Vergleich zum ersten Quartal 2015 mehr als halbierten.“

Allianz Gruppe - Eckdaten für das 2. Quartal und das 1. Halbjahr 2015¹

		2Q 2014	2Q 2015	Δ	6M 2014	6M 2015	Δ
Gesamter Umsatz	Mrd €	29,5	30,2	2,4%	63,4	67,9	7,1%
Operatives Ergebnis	Mio €	2.770	2.842	2,6%	5.494	5.697	3,7%
- Schaden-Unfall	Mio €	1.345	1.745	29,7%	2.835	3.030	6,9%
- Leben/Kranken	Mio €	985	853	-13,4%	1.864	1.957	5,0%
- Asset Management	Mio €	676	505	-25,2%	1.321	1.060	-19,8%
- Corporate und Sonstiges	Mio €	-219	-230	4,7%	-442	-331	-25,1%
- Konsolidierung	Mio €	-16	-32	100,1%	-85	-19	-77,7%
Ergebnis vor Ertragsteuern	Mio €	2.733	2.979	9,0%	5.339	5.773	8,1%
Ertragsteuern	Mio €	-875	-867	-0,9%	-1.741	-1.725	-1,0%
Periodenergebnis	Mio €	1.858	2.112	13,6%	3.598	4.048	12,5%
- Schaden-Unfall	Mio €	969	1.344	38,6%	1.614	2.266	40,3%
- Leben/Kranken	Mio €	731	662	-9,5%	1.360	1.401	3,0%
- Asset Management	Mio €	419	329	-21,4%	825	658	-20,2%
- Corporate und Sonstiges	Mio €	-249	-205	-17,4%	-117	-254	116,6%
- Konsolidierung	Mio €	-13	-17	32,1%	-84	-22	-73,9%
Periodenergebnis	Mio €	1.858	2.112	13,6%	3.598	4.048	12,5%
- auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend	Mio €	103	94	-8,9%	203	209	3,1%
- auf Anteilseigner entfallend	Mio €	1.755	2.018	15,0%	3.395	3.839	13,1%
Ergebnis je Aktie	€	3,87	4,44	14,8%	7,48	8,45	12,9%
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	3,84	4,38	14,0%	7,41	8,45	14,0%
Ratios							
- Schaden-Unfall Schaden-Kosten-Quote	%	94,6%	93,5%	-1,1% -p	93,6%	94,1%	0,4% -p
- Leben/Kranken Ergebnismarge (Reserven)	Bp	79	58	-20 Bp	76	70	-6 Bp
- Asset Management Aufwand-Ertrag-Verhältnis	%	57,9%	67,4%	9,4% -p	57,7%	66,0%	8,3% -p
					31.12.2014	30.06.2015	Δ
Eigenkapital²	Mrd €	-	-	-	60,7	60,7	-0,1%
Finanzkonglomerate-Solvabilitätsquote³	%	-	-	-	181%	192%	12% -p
Vermögensverwaltung für Dritte	Mrd €	-	-	-	1.313	1.323	0,8%

¹ In 4Q 2014 wurde das französische internationale Krankenversicherungsgeschäft aus dem Leben/Kranken Segment in Frankreich zu Allianz Worldwide Partners (Schaden-Unfall) mit Wirkung per 1.1.2014 umgegliedert.

² Ohne Anteile anderer Gesellschafter.

³ Beinhaltet außerbilanzielle Bewertungsreserven (31.12.2014: 2,3 Mrd. €; 30.06.2015: 2,4 Mrd. €). Ohne Berücksichtigung außerbilanzieller Bewertungsreserven belief sich die Solvabilitätsquote auf 172% zum 31.12.2014 und auf 184% zum 30.06.2015.

Die Angaben stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten:

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen.

Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aufgrund von (i) Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem im Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, (ii) Entwicklungen der Finanzmärkte (insbesondere Marktvolatilität, Liquidität und Kreditereignisse), (iii) dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen) und der Entwicklung der Schadenskosten, (iv) Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen, (v) Stornoraten, (vi) insbesondere im Bankbereich, der Ausfallrate von Kreditnehmern, (vii) Änderungen des Zinsniveaus, (viii) Wechselkursen, einschließlich des Euro/US Dollar-Wechselkurses, (ix) Gesetzes- und sonstigen Rechtsänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, (x) Akquisitionen, einschließlich anschließender Integrationsmaßnahmen, und Restrukturierungsmaßnahmen, sowie (xi) allgemein Wettbewerbsfaktoren ergeben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen.

Keine Pflicht zur Aktualisierung

Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtungen, die in dieser Meldung enthaltenen Informationen und Zukunftsaussagen zu aktualisieren, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht besteht.